

Anleitung zur GDT Schnittstelle der HRV-Scanner Software

Die HRV-Scanner Software ist ab Version 3.02.06 in der Lage von anderen Geräten über das GDT Protokoll angesprochen zu werden und Messungsergebnisse über GDT an andere Systeme zurückzugeben.

Funktionsweise der GDT Schnittstelle im HRV-Scanner

Die Kommunikation zwischen GDT-Geräten und der HRV-Scanner Software erfolgt über den GDT-Austauschpfad. Ist GDT aktiviert, wird in einem regelmäßigen Abfrage-Intervall geprüft, ob sich Dateien im Austauschpfad befinden, wenn sich die HRV-Scanner Software im Hauptfenster befindet (Standby). Werden Messungen bei aktivierter GDT-Schnittstelle ausgewertet, werden die Ergebnisse der Messung (Parameter) als GDT-Datei in das GDT-Verzeichnis geschrieben.

Soll auch der Start der HRV-Scanner Software von einem externen Programm erfolgen ist folgendes zu beachten:

"HRVScanner.exe" muss im ursprünglichen Verzeichnis (meist C:\HRVScanner) gestartet werden. Wird das HRVScanner.exe in einem anderen Verzeichnis ausgeführt kommt es zu Fehlermeldungen, da zur Ausführung benötigte Dateien nicht gefunden werden.

Die HRV-Scanner Software enthält vertrauliche Daten der Probanden. Deshalb ist die Software durch einen Untersucher-Login geschützt. Dieser Dialog erscheint auch bei einem Start aus einem externen Programm und lässt sich nicht umgehen.

Aus den oben genannten Gründen empfehlen wir die HRV-Scanner Software manuell zu starten und im Ruhezustand (Hauptfenster) laufen zu lassen. Die Überprüfung auf neue GDTR Nachrichten erfolgt nur, wenn sich die HRV-Scanner Software im Hauptfenster befindet, also keine Messungen oder Auswertungen anderer Probanden laufen.

GDT Einstellungen

Bitte treffen Sie die GDT-Einstellungen in den Systemeinstellungen der HRV-Scanner Software (Hauptfenster -> System -> Systemeinstellungen -> Register "GDT-Schnittstelle").

Einstellungen GDT:

GDT-ID (max. 10 Zeichen):
HRVScanner

GDT-Kürzel (max. 4 Zeichen):
HRVS

Empfänger GDT-ID (max. 10 Zeichen):
Turbomed

Empfänger GDT-Kürzel (max. 4 Zeichen):
TBMD

GDT-Austauschpfad:
D:\HRVScanner\GDT\

GDT aktivieren, wenn HRV-Scanner im Hauptfenster

Abfrageintervall auf neue Nachrichten:
1

GDT Encoding
Codepage 437

- GDT-ID: ID anhand derer eine Nachricht über die Feldkennung 8315 an den HRV-Scanner adressiert wird.
- GDT-Kürzel: GDT-Kürzel für den GDT-Dateinamen von Nachrichten an den HRV-Scanner im Austauschpfad.
- Empfänger GDT-ID: ID anhand derer eine Nachricht über die Feldkennung 8315 an den Empfänger von GDT-Nachrichten aus dem HRV-Scanner adressiert wird.
- Empfänger GDT-Kürzel: GDT-Kürzel für den GDT-Dateinamen von Nachrichten an den Empfänger im Austauschpfad.
- GDT-Austauschpfad: Pfad, in dem die GDT Nachrichten gesucht und geschrieben werden.
- GDT aktivieren: wenn aktiv, dann fragt der HRV-Scanner Nachrichten ab wenn sich das Programm im Hauptfenster (Ruhezustand) befindet.
- Abfrageintervall: Intervall in Sekunden, in welchem auf neue Nachrichten geprüft wird.
- GDT Encoding: Encoding der GDT-Nachrichten, Standard ist Codepage 437.

An die HRV-Scanner Software gerichtete GDT-Nachrichten

Eine GDT-Datei im Austauschpfad wird dann vom HRV-Scanner gelesen, wenn:

- die Dateierdung '.gdt' ist (z.B. "HRV-Scanner.gdt")
- das GDT-Kürzel im Dateinamen gefunden wird (z.B. "HRVSPVS.001", wenn als Kürzel "HRVS" angegeben wurde)

Die GDT-Austauschdatei wird auf Vollständigkeit überprüft. Dazu wird jeweils die angegebene Zeilenlänge und die Gesamtlänge der Datei überprüft.

Danach wird überprüft, ob sich die Datei an die HRV-Scanner Software richtet. Dazu wird der Empfänger über die Feldkennung 8315 mit der in den Systemeinstellungen angegebenen GDT-ID abgeglichen. Sind beide Werte identisch, so interpretiert der HRV-Scanner die Nachricht als an sich gerichtet.

Bei Erkennung einer an die HRV-Scanner Software gerichteten GDT-Nachricht wird anhand der Feldkennung 8000 überprüft, ob es sich um die Übermittlung von Patientendaten handelt. Ist dies der Fall, werden die Daten eingelesen. Ist der Patient noch nicht in der Datenbank des HRV-Scanner vorhanden, wird er aufgenommen. Ist der Patient schon vorhanden, wird er im HRV-Scanner als aktueller Proband ausgewählt. Danach öffnet der HRV-Scanner das Fenster "Messen und Auswerten". Dort wird vom Untersucher der gewünschte Messungstyp ausgewählt und die Messung gestartet.

Durch die Übertragung eines Parameters mit Feldkennung 8402 können bestimmte Messungstypen gleich gestartet werden:

- zum Start einer RSA-Messung: RSA
- zum Start einer Kurzzeit-HRV: KURZHRV

Ein Patient wird als schon in der Datenbank vorhanden eingestuft, wenn:

- Name, Vorname und Geburtsdatum übereinstimmen
- die übertragene GDT-Nummer beim Patienten gefunden wird

Wurde einer dem von GDT übertragenen Daten entsprechender Patient gefunden, werden die Daten in der HRV-Scanner Datenbank anhand der übertragenen GDT-Daten aktualisiert.

GDT-Nachrichten von der HRV-Scanner Software an andere GDT-Geräte
Ist GDT aktiv, wird nach einer Auswertung einer Messung eine GDT-Datei mit den Ergebnissen der Messung in das GDT-Verzeichnis geschrieben.

Der Dateiname dieser Datei setzt sich aus dem GDT-Kürzel des Empfängers gefolgt vom GDT-Kürzel des HRV-Scanner zusammen. Die Dateiergung geht von 001-999.

GDT-Dateien mit der Endung 001-999 werden beim Programmstart vom HRV-Scanner aus dem angegebenen GDT-Verzeichnis gelöscht, wenn diese älter als 48 Stunden sind.

Der Aufbau einer GDT Ergebnisdatei richtet sich nach GDT 3.0 und enthält zur Zuordnung:

- GDT-ID des Empfängers
- GDT-ID des Senders
- Patienten-Nummer
- Nachname
- Vorname
- Geburtsdatum
- Größe
- Gewicht
- Art der Untersuchung
- Datum der Untersuchung

für jeden Parameter:

- Parameter-Ident (Hersteller-spez.)
- Bezeichnung
- Wert
- Einheit
- Datum Messwert
- Uhrzeit Messwert

Bei Fragen oder Problemen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an:

info@biosign.de